

Windenergie im Wald ?

Pro Windenergie, aber mit Blick
auf Natur- und Artenschutz!

Adalbert Niemeyer-Lüllwitz, BUND NRW, 11.10.2022, Loccum

Teutoburger Wald bei Bielefeld.
Fotos: D. Jansen, A. Niemeyer-Lüllwitz

Klimakrise, Energiewende und Biodiversitätskrise zusammen denken!

Ohne Klimaschutz und Energiewende verarmt die biologische Vielfalt

Ohne Biodiversität sind die Folgen des Klimawandels nicht zu bewältigen



Baumsterben im Teutoburger Wald



Foto: Niemeyer-Lüllwitz



Foto: Niemeyer-Lüllwitz

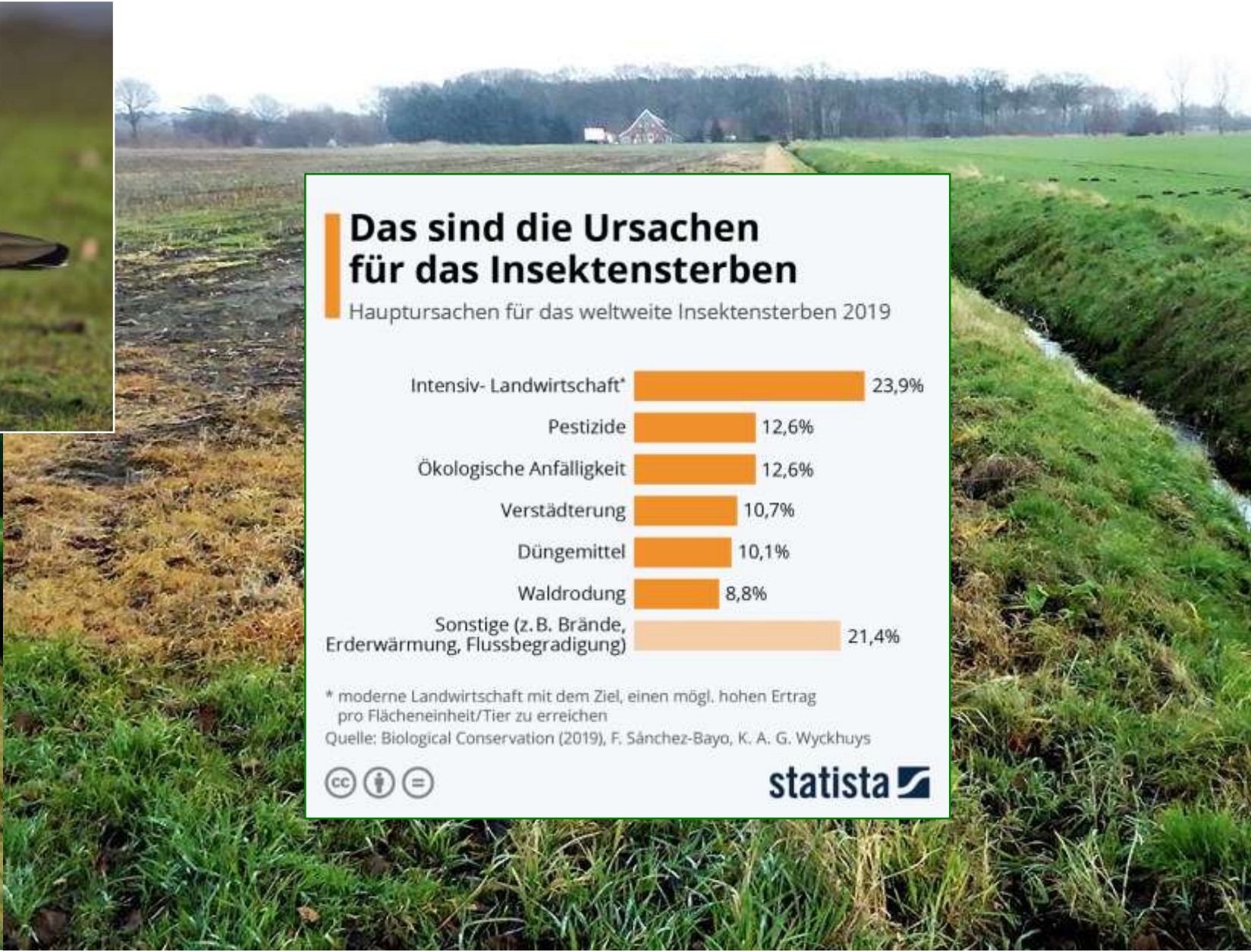


Mittelspecht. Foto: Kunzendorf

Braunkohle und Biodiversität?



Artensterben – Biodiversitätskrise – Windenergie ?



Das sind die Ursachen für das Insektensterben

Hauptursachen für das weltweite Insektensterben 2019



* moderne Landwirtschaft mit dem Ziel, einen mögl. hohen Ertrag pro Flächeneinheit/Tier zu erreichen

Quelle: Biological Conservation (2019), F. Sánchez-Bayo, K. A. G. Wyckhuys



statista

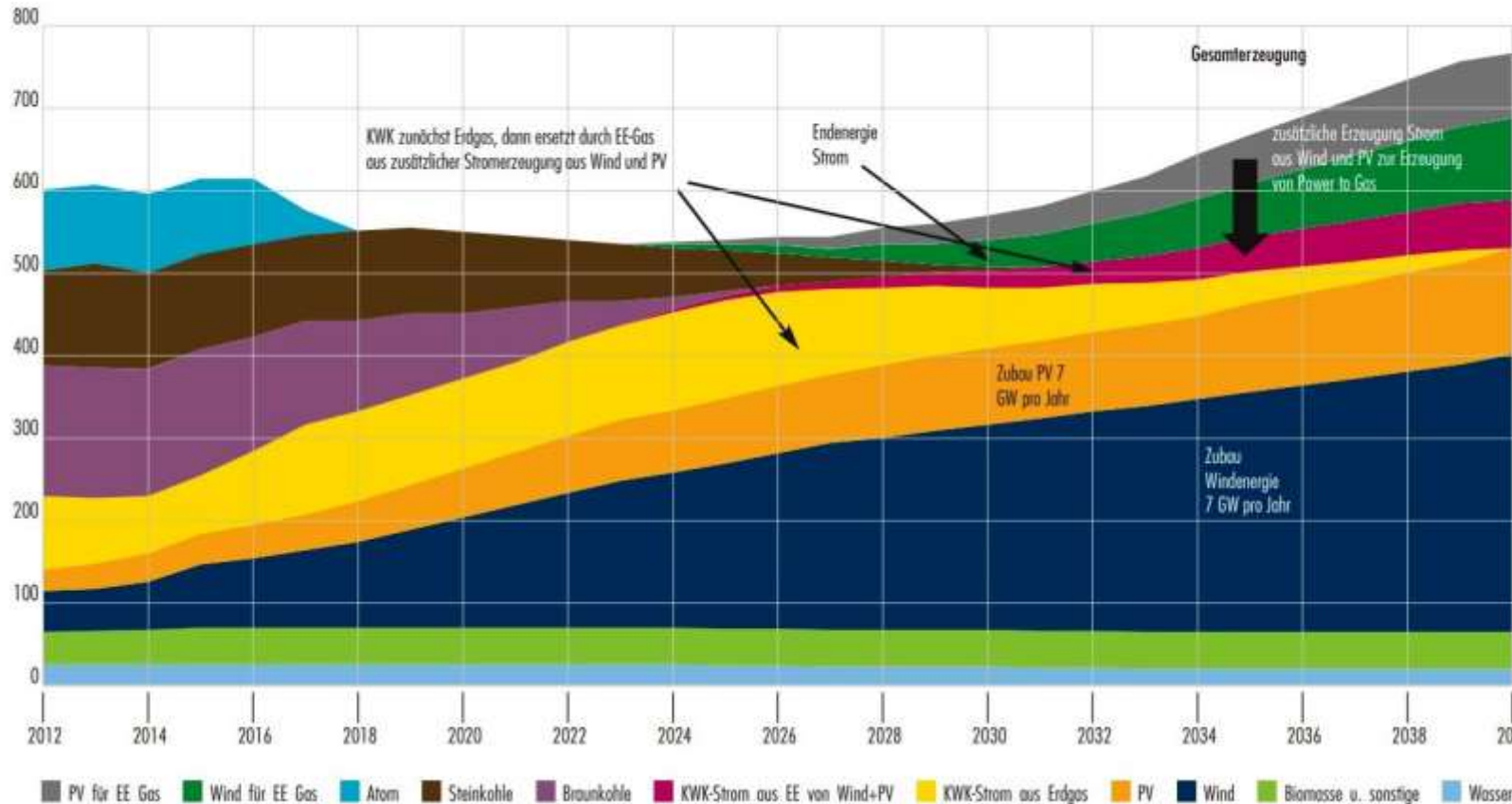
Klimaziele – Braunkohleausstieg 2030 – Klimaneutralität 2045



Voraussetzung: Ausbau der Erneuerbaren Energien – Ausbau der Windenergienutzung

„Konzept für eine zukunftsfähige Energieversorgung“ (BUND 2017)

Entwicklung und Anteile der einzelnen Energieträger zur Stromerzeugung nach dem BUND-Szenario (in TWh)



- Zubau Windkraftanlagen von 6 - 7 Gigawatt jährlich bis hin zu 160 - 200 GW
- Aktueller Stand: 55 GW
- Erfordert jährlichen Zubau von ca. 1500 Anlagen
- NRW: Landesregierung plant Zubau von 200 WEA jährlich
- BUND NRW: Zubau jährlich von mind. 300 WEA notwendig

BUND (2017): Konzept für eine zukunftsfähige Energieversorgung,

https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/bund/position/zukunftsfaehige_energieversorgung_position.pdf

Ausbau Windenergie: Statt 2,8 GW sind jährlich 6,5 GW Zubau nötig

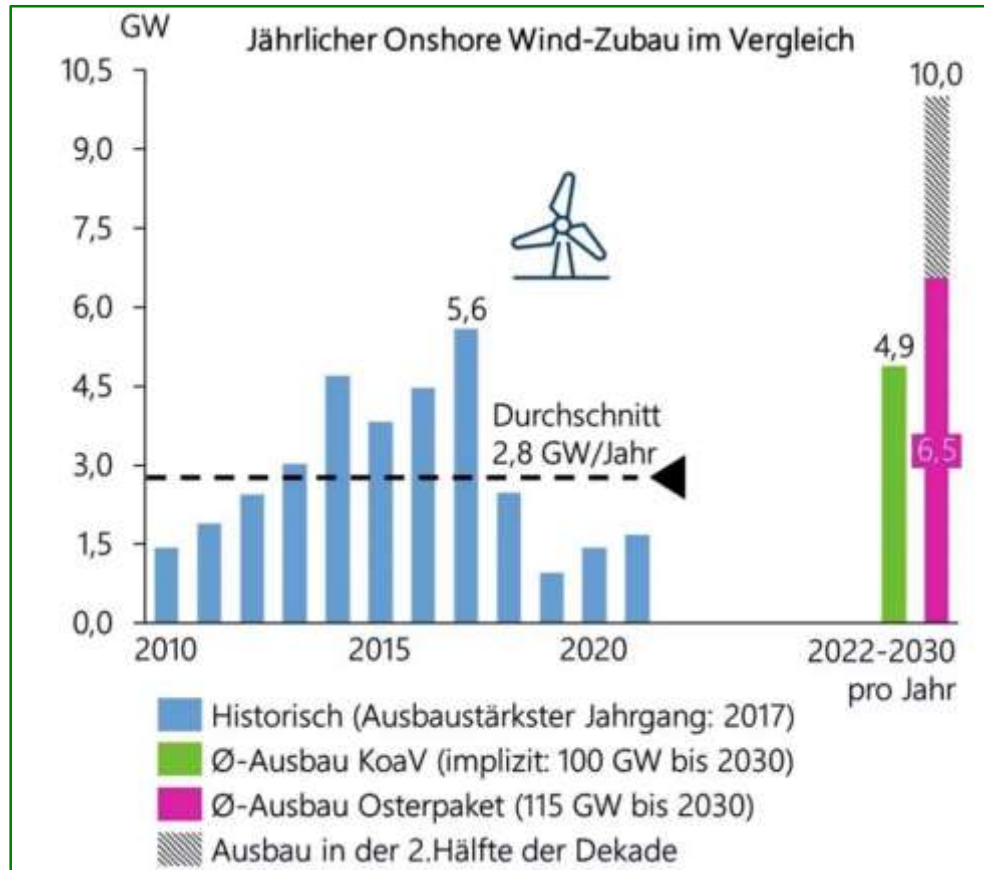
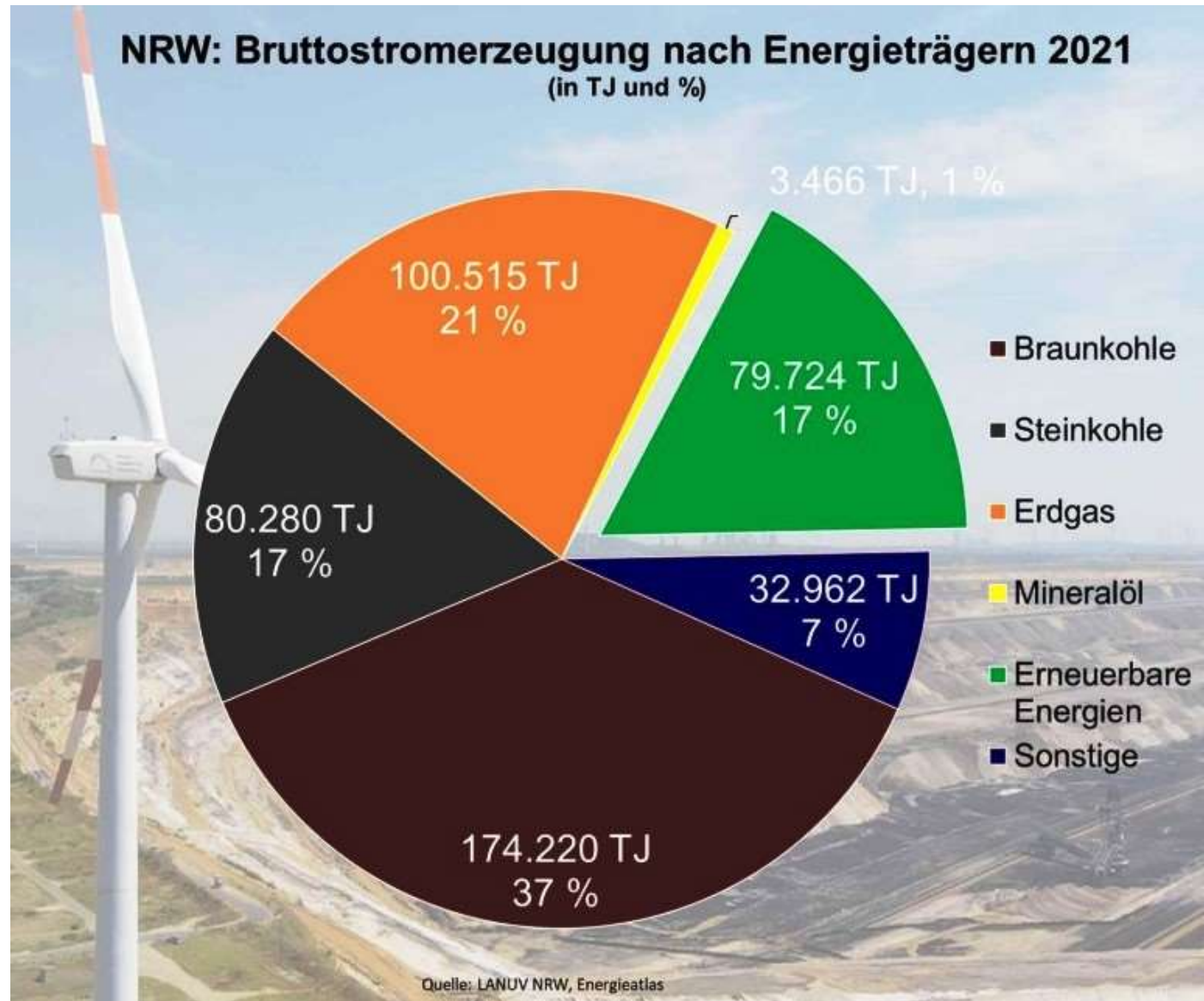


Foto: Niemeyer-Lüllwitz

Klimaziele erreichbar? NRW noch Spitze beim CO²-Ausstoß



- 27,5 % aller Treibhausgas-emissionen stammen aus NRW



Warum ist der Ausbau der Windenergie sinnvoll

- Windenergie kann im ganzen Land **dezentral und verbrauchsnahe** ausgebaut werden.
- Bundesweit **zwei Prozent der Landesfläche genügen**, um bis zu 400 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom pro Jahr zu erzeugen. Das entspricht etwa 60 % des heutigen Stromverbrauchs in Deutschland.
- Windkraft ist besonders **flächeneffizient**. Die Bodenversiegelung durch die Masten ist eher gering. Der Rückbau ist möglich.
- Windenergie an Land gilt als die **preiswerteste Form der Stromerzeugung**.
- Windenergieanlagen können von Genossenschaften, Stadtwerken oder Eigentümergemeinschaften betrieben werden. Es geht auch ohne Großkonzerne!



Foto: Niemeyer-Lüllwitz

Ausbau der Windenergie ohne Waldnutzung?

Mindestens 2 % der Landesfläche für die Nutzung von Windenergie regionalplanerisch sichern

(aktuell 0,8 %):

- Forderung des BUND
- „Wind-an-Land-Gesetz“ 2022

Waldanteile der Bundesländer:

Rheinland-Pfalz 41 %

Hessen 40 %

Baden-Württemberg 38 %

Bayern 35 %

NRW 27 %

Niedersachsen 25 %

BUND-Positionen

BUND NRW 2012: „Windkraftanlagen im Wald nicht generell ausschließen“

BUND Hessen 2021: „Aus Natur- und Artenschutzgründen ist ein grundsätzlicher Verzicht auf Waldstandorte bei richtiger Positionswahl nicht erforderlich“

BUND NRW 2022: „Windkraftanlagen auf Forstflächen, insbesondere sog. Kalamitätsflächen, bei Berücksichtigung von Biodiversitätsstandards ermöglichen“

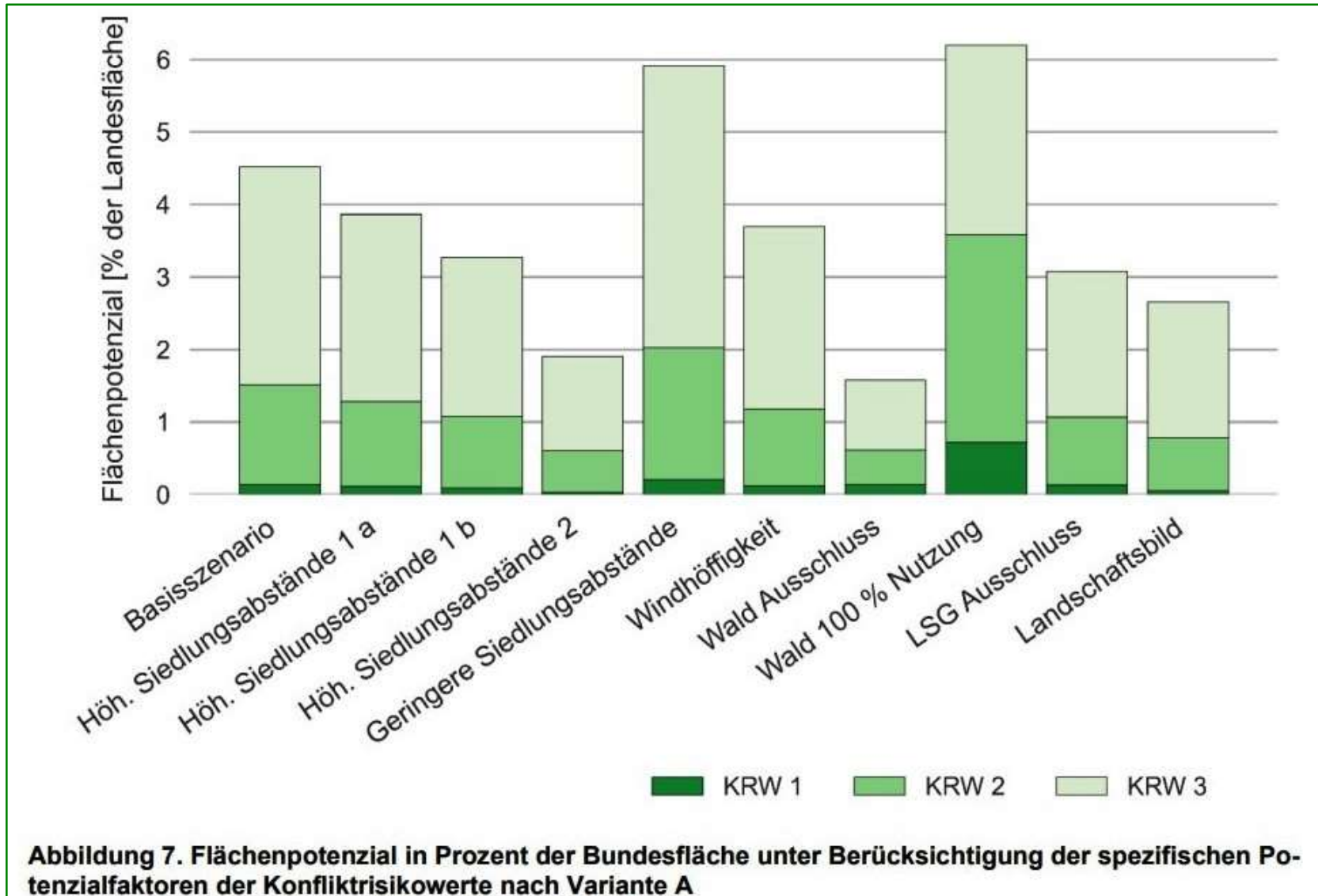
BUND-Bundesverband 2019: „... kann es insbesondere in den walddreichen Bundesländern notwendig sein, Windkraftanlagen auf Waldflächen zu bauen“.

BUND Niedersachsen und Brandenburg: Keine Windkraft im Wald



Foto: Niemeyer-Lüllwitz

Ausbau der Windenergie ohne Waldnutzung? Flächenpotenziale?

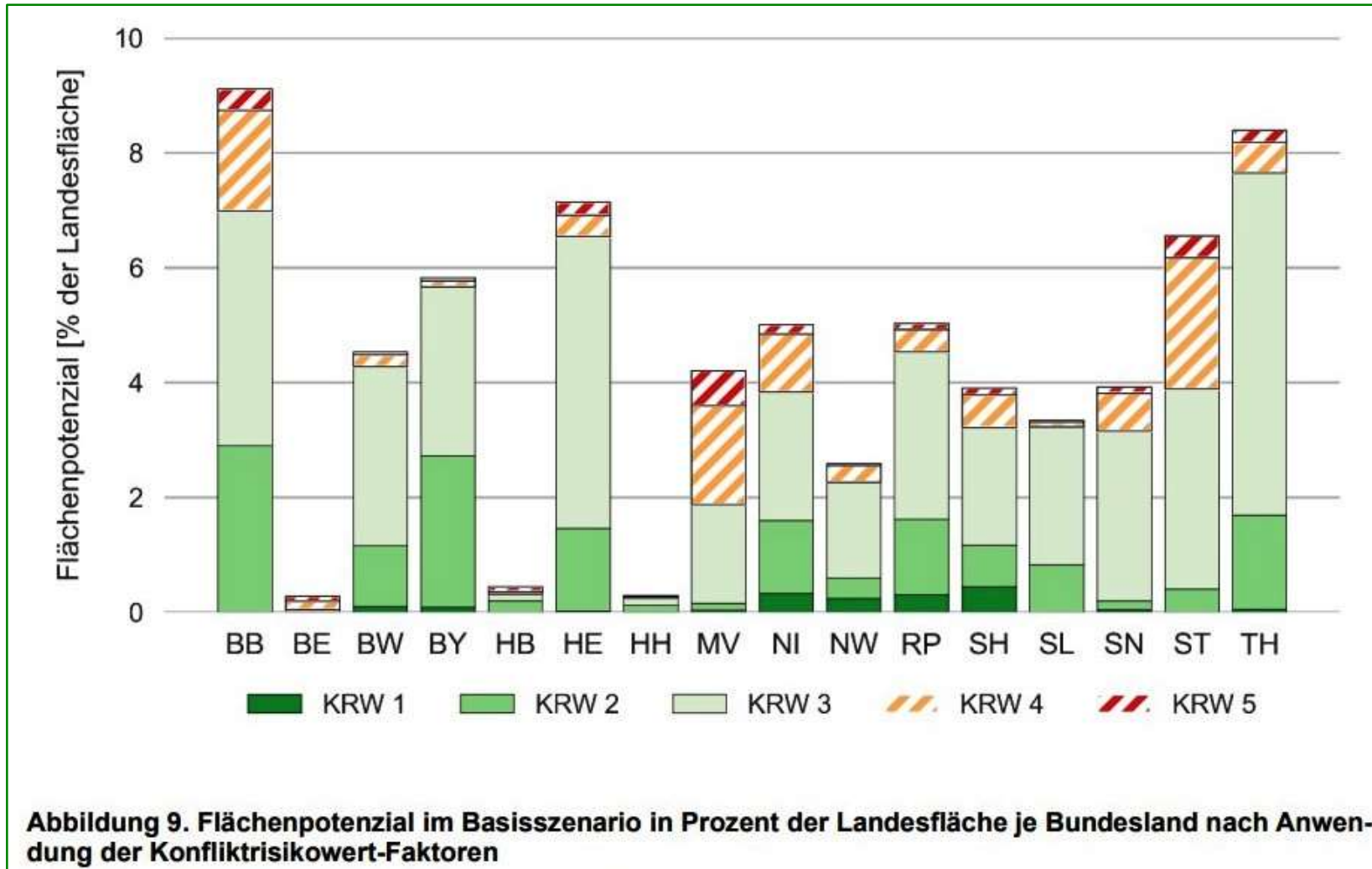


Studie Guidhouse /
Fraunhofer-Institut u.a. ,
2022

„Eine Festlegung sehr hoher Siedlungsabstände sowie der Ausschluss von Waldflächen und Landschaftsschutzgebieten reduziert das Flächenpotenzial stark“.

https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/analyse-der-flaechenverfuegbarkeit-fur-windenergie-an-land-post-2030.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Ausbau der Windenergie ohne Waldnutzung? Flächenpotenziale?



Studie Guidhouse /
Fraunhofer-Institut u.a. ,
2022

2 % Flächenanteil sind nur
zu erreichen, wenn
Zielkonflikte mit anderen
Nutzungen in Kauf
genommen werden
(auch mit dem Natur- und
Landschaftsschutz)

KRW = Konfliktrisikowert
mit anderen Nutzungen

Abbildung 9. Flächenpotenzial im Basisszenario in Prozent der Landesfläche je Bundesland nach Anwendung der Konfliktrisikowert-Faktoren

https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/analyse-der-flachenverfuegbarkeit-fur-windenergie-an-land-post-2030.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Steuerung durch die Regionalplanung

- Vorranggebiete mit Eignungswirkung festlegen
- Biodiversitätsstandards berücksichtigen



Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr und Landesentwicklung



ENTWURF

**Änderung des Landesentwicklungsplans
Hessen 2000
nach § 8 Abs. 7 HLPG**

- Vorgaben zur Nutzung der Windenergie -

Beschluss der Hessischen Landesregierung
nach § 8 Abs. 3 HLPG vom 18. Juni 2012



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Ausbau der Windenergie naturverträglich!

- **Schützenswerte und geschützte Wälder sind tabu.** Tabuflächen regionalplanerisch absichern.
- **Artenschutzrechtliche Prüfungen.** Artenschutz ist aber kein Hemmnis. Mehr Personal, Entbürokratisierung, frühzeitige Bürgerbeteiligung, verbindliche Standards vorgeben.
- **Steuerung über die Regionalplanung.** Vorranggebiete mit Eignungswirkung. („Wind an Land Gesetz“)
- **Waldflächen nicht ausschließen.** Öffnung von Forst- und sog. Kalamitätsflächen schafft Win-Win-Situation für Klima, Waldbauern und Biodiversität.
- Transport und Aufbau der Anlage müssen zu einer **geringstmöglichen Inanspruchnahme von Bäumen** führen.
- Wald: **Temporäre Genehmigung, Rückbauverpflichtung**

Braunes Langohr

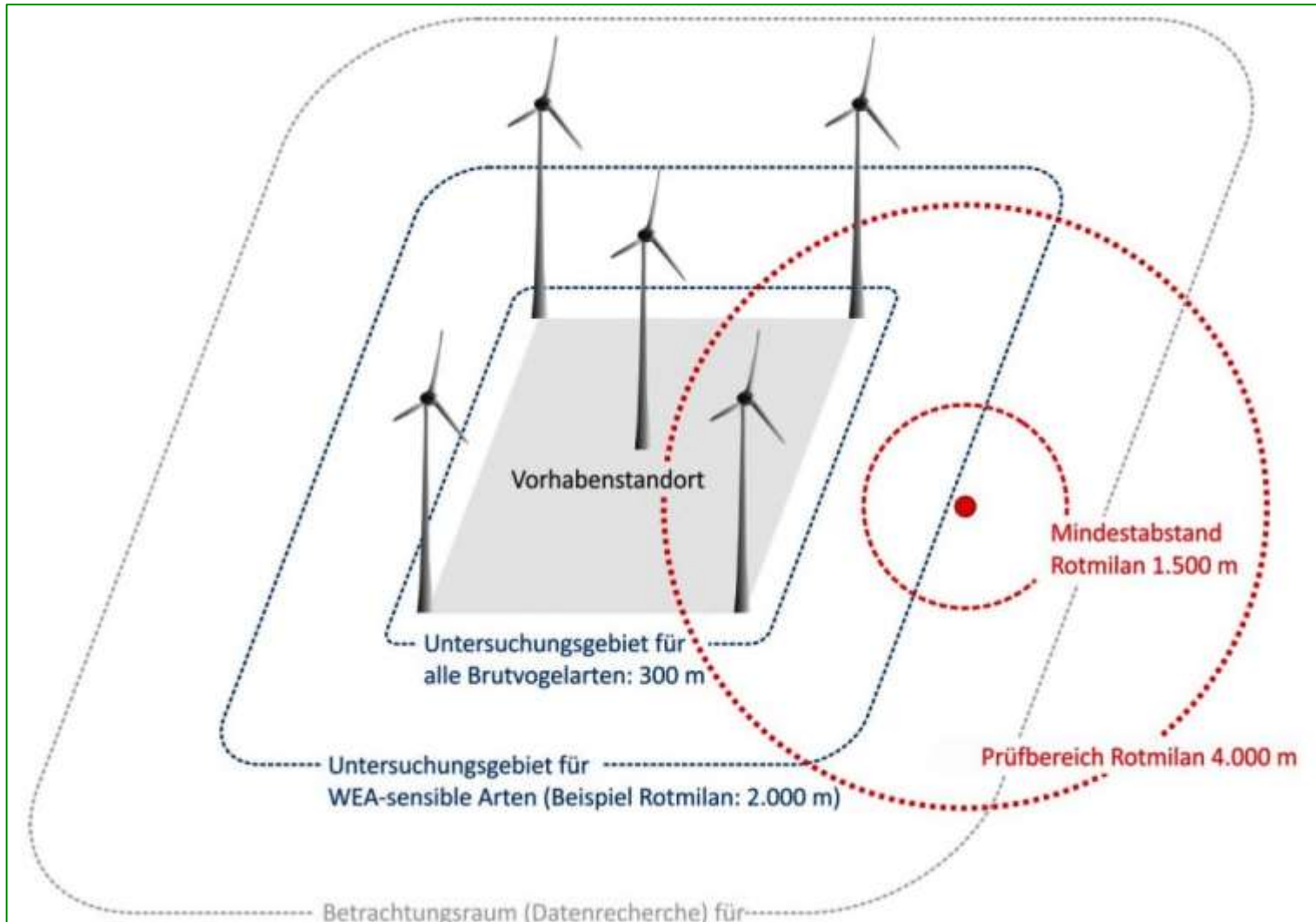


Foto: Bockwinkel



Foto: Niemeyer-Lüllwitz

Konflikte mit dem Artenschutz vermeiden



Rotmilan



- Konfliktminderung durch Abstände und zeitweises Abschalten möglich

Quelle: Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG VSW) (Hrsg.), Fachliche Empfehlungen für avifaunistische Erfassung und Bewertung bei Windenergieanlagen-Genehmigungsverfahren, BfN, https://www.bfn.de/sites/default/files/2021-07/Skript602_0.pdf

Baumsterben: Sogenannte „Kalamitätsflächen“ nutzen

In NRW sind seit 2018 circa 113.000 Hektar Fichtenbestände komplett abgestorben

- Mit der Errichtung von Windenergieanlagen kann ein Beitrag zur CO₂-Reduktion und damit zur Bekämpfung des Klimawandels geleistet werden.
- Durch die Installation einer Generation von WEA erhalten die von Einnahmeverlusten betroffenen Waldbauern eine feste Einnahmequelle.
- Innerhalb der Nutzungsperiode durch Windenergieanlagen kann ohne Aufforsten eine neue, klimawandelresiliente und ökologisch wertvolle Waldgeneration nachwachsen.

Baumsterben: Forstflächen nutzen



Fotos: Niemeyer-Lüllwitz



Foto: S. Lüllwitz

- Voraussetzung: Öko-Standards festlegen, z.B.
- Verzicht auf flächige Aufforstung
 - naturnahe Wiederbewaldung zulassen
 - Befristete Genehmigung, Rückbauverpflichtung

Biodiversitätsstandards – Tabuflächen für Windenergie



Bereich zum Schutz
der Natur (BSN)

Schutzwürdige und geschützte
Wälder sind auszuschließen

Fotos: Niemeyer-Lüllwitz

Biodiversitätsstandards – Tabuflächen für Windenergie

- **Naturschutzgebiete** nach § 23 BNatSchG
- **Nationalparke**, Nationale Naturmonumente, **Biosphärenreservate** nach §§ 24 u. 25 BNatSchG
- Wälder im Bereich **gesetzlich geschützter Biotope** nach § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW
- Wälder in **FFH- und Vogelschutzgebieten** des europäischen Schutzgebietsnetzwerks Natura 2000
- Wälder in **Wildnisentwicklungsgebieten** nach § 40 LNatSchG NRW



Fotos: Niemeyer-Lüllwitz

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Biodiversitätsstandards: Naturnahe Waldökosysteme sind Tabuflächen

„Naturnahe Waldökosysteme , bei denen es sich in der Regel um Laub-Mischwälder mit überwiegend heimischen Baumarten und einer hohen naturschutzfachlichen Bedeutung handelt, sind auszuschließen“ (BUND NRW 2022).



Foto: Niemeyer-Lüllwitz



Foto: Niemeyer-Lüllwitz

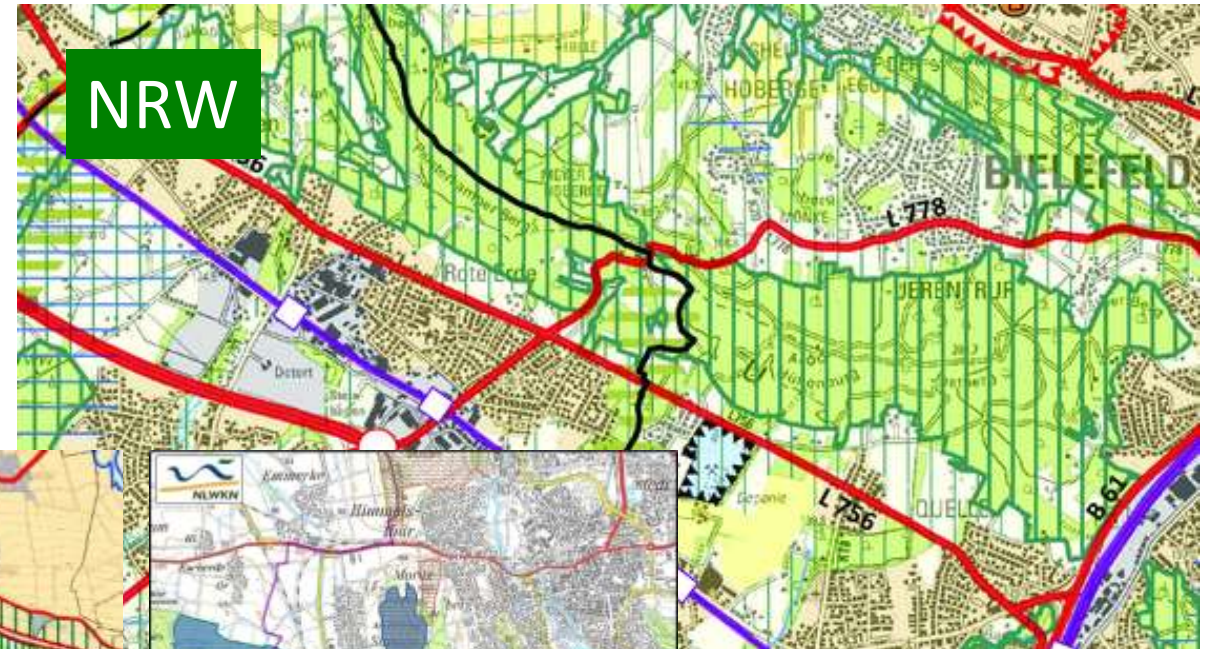
Standards dazu sollten auf dem Erlasswege, als Grundlage der Regionalplanung, festgelegt werden. (über neuen NRW-Erlass „Windenergie im Wald“)

Tabuflächen laut Regionalplanung – Bereiche zum Schutz der Natur

NRW: Bereiche zum Schutz der Natur (BSN)

Niedersachsen:

- Vorranggebiete zum Schutz der Natur
- Vorbehaltsgebiete zum Schutz der Natur



Biodiversitätsstandards / Tabuflächen – Landschaftsschutzgebiete ?



„Wind-an- Land-Gesetz“ / Änderung Bundesnaturschutzgesetz:
Windenergieausbau ausdrücklich auch in Landschaftsschutzgebieten möglich

BUND NRW:
„In Landschaftsschutzgebieten kommen Waldflächen als Standorte für die Windenergienutzung in Betracht, wenn die Schutzziele nicht gefährdet werden“

Foto: Niemeyer-Lüllwitz

Zum Nachlesen

positionen

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Windenergie im Forst



Biodiversitätsstandards für eine naturverträgliche Planung von Windenergieanlagen im Forst in NRW

September 2022

positionen

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Für einen natur- und umweltverträglichen Ausbau der Windenergie

56

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY


NABU

Praxisbeispiele Windenergie & Artenschutz

Erfolgreiche, Erfolg versprechende & innovative Ansätze



Endlich mehr Klimaschutz!



Naturverträglicher Ausbau der Windenergie in Hessen

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

https://www.bund-nrw.de/fileadmin/nrw/dokumente/Energie_und_Klima/Erneuerbare_Energie/2022_09_BUNDposition_Windenergie_im_Forst_web.pdf

Vielen Dank für Ihr Interesse!



Foto: Hambacher Wald, Niemeyer-Lüllwitz